



Fassadenbegrünung

Ausgangssituation

Unbegrünte, größtenteils fensterlose Fassade an bestehenden Gebäuden und Neubauten (z.B. Brandwand)

Klärung der Ausgangssituation: Hauswand eines privaten Gebäudes wird begrünt, Rankpflanze und ggf. vorgelagerte Rankhilfe befinden sich auf dem benachbarten Flurstück (z.B. öffentliche Grünanlage)

Zuständigkeit

Bei öffentlichen Gebäuden: Amt, in dessen Fachvermögen sich das Flurstück befindet

Bei allen übrigen Gebäuden: Eigentümer:in

Empfehlungen

- Prüfung anstehender Gebäudesanierungen – wenn ja, Begrünung geeigneter Fassaden „huckepack“ mit umsetzen
- Berücksichtigung auch bei Neubauprojekten, damit Pflanzgruben und Rankhilfen direkt gestalterisch und konstruktiv integriert werden
- Prüfung Zuständigkeit – wenn Bezirksamt nicht zuständig, dann Abstimmung mit Gebäudeeigentümern, dabei Förderungsmöglichkeiten aufzeigen (v.a. GründachPLUS)
- Prüfung der Eignung/ Stabilität der Fassade: Lasteinflüsse und technische Kriterien sind zu berücksichtigen! Optimal: vorgelagertes Rankhilfesystem (Spannseile, -netze, Gestänge, Gitter) mit nur punktueller Verankerung. Dadurch sehr gute Reversibilität der Begrünung, im Bedarfsfall ist also ein problemloser Rückbau der Begrünung/ Rankhilfe möglich
- Vorgelagerte Rankhilfen möglichst nicht hängend herstellen, sondern Lastabtrag auf den Boden erzeugen. Dadurch Gewährleistung einer hohen, dauerhaften Stabilität
- Auswahl passender Kletterpflanzen (insektennährend, fruchttragend) – dabei ist auf die Kompatibilität mit dem Rankhilfesystem zu achten
- Verwendung starkwüchsiger Pflanzen wie Blauregen oder Schlingknöterich nur bei gutem Platzangebot sowie entsprechend hohem Budget für die Pflege
- Entwicklung eines Pflanz- und Pflegekonzepts – dabei ist VOR Umsetzung der Maßnahme die Zuständigkeit für Instandhaltung und Pflege festzulegen
- Ausreichend Substrat erforderlich, überpflasterbares Substrat plus ggf. Wurzelschutzbahn, Berücksichtigung Leitungstrassen, ggf. Schutz der Gebäudedämmung

Positivwirkungen

- Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche Tierarten, v.a. Insekten und Vögel
- Verbesserung des Mikroklimas bei Hitze infolge Verdunstungskühlung (Innenräume der Gebäude sowie Freiräume)
- Verringerung von Abflussspitzen bei Starkregen durch Abflussreduzierung und -verzögerung
- Verbesserung der Luftqualität aufgrund von Feinstaub-Filterung
- Gestalterische Aufwertung der angrenzenden Freiräume durch naturnahe Optik der begrünten Wände
- Lärminderung durch Verringerung von Schallreflexionen (v.a. bei Innenhöfen)

Fassadenbegrünung

Weiterführende Informationen und Hilfen zur Umsetzung

- Förderprogramm GrünDachPlus
- Bundesverband GebäudeGrün - Planungshinweise Fassadenbegrünung
- Bundesverband GebäudeGrün - Pflanzenauswahl und Übersicht Kletterhilfen
- Bundesverband GebäudeGrün - Pflanzenauswahl und Übersicht Lichtansprüche
- Nabu - Arten der Fassadenbegrünung und Pflanzenauswahl
- TU Darmstadt - Gutachten Fassadenbegrünung

Positivbeispiele



Mit Efeu begrünte Brandwand

© Lp+b Berlin



Blauregen-Wandbegrünung
mit Rankhilfe

© Lp+b Berlin



Brandwand-Begrünung mit Wildem Wein und Efeu

© Lp+b Berlin



Begrünte Fassade mit vorgelagertem Rankhilfesystem

der HU Berlin in Adlershof | © Lp+b Berlin